

**Einige Blätter aus
meinem Tagebuch**

(Par St. Jean.)

Für den St. Peters's Hotel
(Von P. Christophorus D. S. B.)

Fortsetzung.

Samstag den 30. August mußte ich Abschied nehmen von dem liebenswürdigen und gastfreundlichen Oblaten um mich auf die Heimreise begeben. Abends verließ ich per Zug Roberval in Begleitung des hochw. Herrn Hebert und langte gegen 10 Uhr nachts in Chicoutimi an, woselbst mir in bischöflichen Palais durch des Bischofs Exzellenz Freenet, ein Zimmer angewiesen wurde. Am nächsten Morgen sehr früh fand Uebertragung der Gebeine eines Priesters in die dortige Kirche statt. Ich abreisen mußte, konnte ich nicht bis zum Ende der Ceremonie bleiben. Doch hatte ich die Freude mich längere Zeit mit dem liebenswürdigen Bischof von Chicoutimi zu unterhalten. Diese Diözese wurde im 1878 errichtet mit Mgr. Racine als ersten Bischof. Das Seminar wurde von Mgr. Tachereau im August 1873 gegründet. Chicoutimi bedeutet „tiefes Wasser“, denn das Wasser des Stromes ist hier wirklich nahezu 2,000 Fuß tief. Der Dampf welcher diesen Morgen mich als Passagier nach Quebec süßen sollte, hat seine bestimmte Zeit zur Abfahrt, da alle von der Ebbe und Flut abhängig, welsch hier auf neun Fuß steigt und fällt. Heute fuhr der Dampfer um 8.45 morgens hier ab, den Saguenay Strom hinunter. Der Saguenay fließt durch eine noch ziemlich wilde Gegend; die Ufer sind steil und 1,000 bis 2,000 Fuß hoch. Hier und da sieht man ein Felsklofen herabstürzen, das aber schon halbwegs in Dampf geräucht.

Die Missionäre bei Pointe-à-Blanc hatten ein vier bis sechs Fuß langes Fernrohr, wodurch wir vor der Veranda aus, an klaren Nächten die Sterne betrachteten. Unter anderen hauptsächlich die größeren wie Saturn und Jupiter. Saturn hat viele Ringe und acht Begleiter oder Monde. Er hat einen Durchmesser von 70,000 Meilen und braucht 29½ Jahre für seinen Lauf um die Sonne, während unsere Erde für ein Jahr nur ein Jahr gebraucht. Je weiter ein Himmelskörper von der Sonne entfernt ist, je länger braucht er für seinen Lauf um dieselbe. Der Jupiter hat 4 größere und einen kleinen Mond und ist 85,000 Meilen im Durchmesser, über 10 mal mehr als unsere Erde. — Venus, der hellste Stern, ist der Sonne näher als die anderen und hat 7,000 Meilen im Durchmesser; von der Sonne ist sie 67,000 Meilen entfernt.

Mars hat einen Durchmesser von nur 4,200 Meilen; ist also etwas über halb so groß wie unsere Erde. Sein Licht erscheint dem bloßen Auge rötlich durch das Fernrohr betrachtet kommen auch die weissen, blauen und grünen Farben zur Geltung.

Wie wunderbar ist doch die Schöpfung und wie unermeßlich der Himmelsraum, wenn man bedenkt, daß es im weiten Himmelsraum nebst unseren Sonne noch andere Sonnen gibt, die soweit entfernt find, daß, selbst durch unsere Riesens-Fernrohre betrachtet, dieselben Sonnen oder Fix-Sterne gerade so klein erscheinen als wir mit dem bloßen Auge gesehen. Und doch sind diese Instrumente so stark, daß wenn es eine Eisenbahn auf dem Mond gäbe, man durch solche Fernrohre die Ringe sehen könnte.

Ein Geschichtsschreiber nennt den Saguenay einen Abgrund, eine halbe Meile und eine halbe Meile breit und 65 Meilen lang. Ein Erdbeben mag das hohe laurentianische Plateau so gespalten haben. Die Wände dieses Abgrundes bestehen aus Onies und Gneis. Der Saguenay ist mehrere Hundert Fuß tiefer als der St. Lorenz-Strom. Würde dieser trocken gelegt, so könnten alle Flotten der Welt im Saguenay bequem verladen werden und nur an wenigen Stellen ankern können. Jetzt hielten wir in der Ba-Ba-Bay. Ein früherer Forscher nach der West-See meinte, hier wäre der Wasser-Weg nach China. Val-de-nachher erreicht man die zwei Vorgebirge „La Trinite“ (die Dreifaltigkeit) und „L'Eternite“ (die Ewigkeit). Dieses letztere ist 2,000 Fuß hoch, oberhalb des ersteren die Citadelle von Quebec. La Trinite besteht aus drei verschiedenen Bergen, einer höher als der andere, aber doch nur ein Berg, eine Dreifaltigkeit, die hier im Jahr 1900 über den Strom fließt. Der Strom selbst ist hier 2,000 Fuß tief. Von der Spitze des Berges bis zum Boden des Stromes dagegen